mich erwarten, ich ſelbſt war am Abend abgefahren. „Verſtanden?“ „Ja . . . aber . . . .“ „Alſo noch immer nicht. Verflucht und zugenäht!“ „Gewiß, ich hab alles verſtanden. Wenn die Sache mit dem Brief nur nicht ſchief abläuft! Ich hab ſolche Angſt, daß ich einen roten Kopf bekomme, wenn ich ihn zeigen ſoll.“ „Du biſt doch ſonſt daran gewöhnt, einem was vorzuſchwindeln. Laß nur gut ſein!“ Der bloße Gedanke machte mich nervös. „Aber du, wovon ſollen wir denn leben, wenn wir mal ſo weit ſind?“ „Das laß meine Sorge ſein! Das einzige, woran du denken mußt, iſt, daß du dich vernünftig benimmſt. Das weitere werde ich ſchon machen!“ Wie, wußte ich einſtweilen noch nicht. Aber es war meine geringſte Sorge.

✣

Ich hab mich zuſammengenommen, nun da Ausſicht vorhanden iſt, daß gehandelt werden wird, nun ich ein Ziel und eine Verantwortung habe.

Augenblicklich iſt nichts andres zu tun, als zu eſſen, zu ſchlafen, ſpazieren zu gehn und ins Waſſer zu ſteigen. Aber ich bin ſchon verflixt nervös, erſt gegen Morgen ſchlafe ich ein, und ich lebe in beſtändiger Angſt, daß Ebba etwas verraten, ſich einer guten Freundin anvertrauen wird . . .

Feines Wetter heute. Ein ſommerlich reiner, friſcher Wind weht von der See her. Kein Staub